

Allgemeine Geschäftsbedingungen der OPEN OCEAN SPORTS GMBH im Verkehr mit anderen Unternehmern, Stand 01/2018

§ 1 Geltung der Bedingungen

1. Die Lieferungen, Leistungen und Angebote der OPEN OCEAN SPORTS GMBH, im Folgenden kurz "Verkäufer", erfolgen ausschließlich aufgrund dieser allgemeinen und unserer besonderen Zahlungs- und Lieferbedingungen. Diese Bedingungen gelten mit Bestellung der Ware durch den Vertragspartner, im Folgenden kurz „Käufer“, als angenommen. Diese Bedingungen sind Bestandteil aller Verträge, die der Verkäufer mit dem Käufer über die von ihm angebotenen Lieferungen oder Leistungen schließt. Sie gelten auch für alle zukünftigen Lieferungen, Leistungen oder Angebote an den Käufer, selbst wenn sie nicht nochmals gesondert vereinbart werden. Anders lautende Bedingungen des Käufers haben keine Gültigkeit, es sei denn, dass es sich um Individualabreden handelt. Den Geschäfts- bzw. Einkaufsbedingungen des Käufers wird hiermit widersprochen. Selbst wenn der Verkäufer auf ein Schreiben Bezug nimmt, das Geschäftsbedingungen des Käufers oder eines Dritten enthält oder auf solche verweist, liegt darin kein Einverständnis mit der Geltung jener Geschäftsbedingungen. Diese Bedingungen finden Anwendung auf Verträge des Verkäufers mit Käufern, die Unternehmer sind („B2B“).
2. Unsere Angebote sind, sofern nicht schriftlich anderes vereinbart wird, grundsätzlich freibleibend und unverbindlich.
3. Unsere Verkaufsangestellten sind nicht befugt, mündliche Abreden zu treffen oder mündliche Zusicherungen abzugeben.
4. Zeichnungen, Abbildungen, Maße, Gewicht und sonstige Leistungsdaten sind nur verbindlich, wenn dies ausdrücklich schriftlich vereinbart ist. Sie sind keine bestimmten Beschaffungsmerkmale, sondern Bezeichnungen oder Kennzeichnungen der Lieferung oder Leistung.

§ 2 Preise

1. Sämtliche Preise des Verkäufers verstehen sich ohne Skonto und sonstige Nachlässe, zuzüglich Umsatzsteuer, ab Auslieferungslager des Verkäufers in Deutschland. Vereinbarte Nebenleistungen, z. B. Kosten für Anlieferungen, werden gesondert berechnet, es sei denn, es befinden sich hierzu abweichende Regelungen in unseren besonderen Zahlungs- und Lieferbedingungen.
2. Preisänderungen sind zulässig, wenn zwischen Vertragsabschluss und vereinbartem Liefertermin mehr als 4 Monate liegen. Erhöhen sich danach bis zur Fertigstellung der Lieferung die Löhne, die Materialkosten oder die marktmäßigen Einstandspreise, so sind wir berechtigt, den Preis angemessen den Kostensteigerungen zu erhöhen. Der Besteller ist zum Rücktritt nur berechtigt, wenn die Preiserhöhung nicht marktüblich ist.

§ 3 Konstruktions- oder Modelländerungen

Handelsübliche Abweichungen und Abweichungen, die aufgrund rechtlicher Vorschriften erfolgen oder technische Verbesserungen darstellen, sowie die Ersetzung von Bauteilen durch gleichwertige Teile sind zulässig, soweit sie die Verwendbarkeit zum vertraglich vorgesehenen Zweck nicht beeinträchtigen. Der Verkäufer behält sich auch das Recht vor, bestellte Ware in der jeweils aktuellen Konstruktions-, bzw. Modellform und –bauweise zu liefern, sofern es sich um handelsübliche Abweichungen handelt und soweit diese die Verwendbarkeit zum vertraglich vorgesehenen Zweck nicht beeinträchtigen. Ansprüche des Käufers entstehen hierdurch nicht, insbesondere ist der Verkäufer nicht verpflichtet, derartige Änderungen auch an bereits ausgelieferten Produkten vorzunehmen.

§ 4 Lieferung

1. Vom Verkäufer in Aussicht gestellte Termine und Fristen für Lieferungen und Leistungen gelten stets nur annähernd, es sei denn, dass ausdrücklich ein fester Termin oder eine feste Frist zugesagt oder vereinbart wurde.
2. Die Lieferfrist bzw. der Liefertermin ist eingehalten, wenn bis zu ihrem Ablauf der Liefergegenstand das Werk verlassen hat oder die Versandbereitschaft mitgeteilt ist. Sofern Versendung vereinbart wurde, beziehen sich Lieferfristen und Liefertermine auf den Zeitpunkt der Übergabe an den Spediteur, Frachtführer oder sonst mit dem Transport beauftragten Dritten oder auf den Zeitpunkt der Mitteilung der Versandbereitschaft.
3. Die Einhaltung der Liefer- und Leistungsverpflichtungen des Verkäufers setzt die rechtzeitige und ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtungen und Obliegenheiten des Käufers voraus.
4. Der Verkäufer haftet nicht für Unmöglichkeit der Lieferung oder für Lieferverzögerungen, soweit diese durch höhere Gewalt oder sonstige, zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses nicht vorhersehbare Ereignisse (z.B. Betriebsstörungen aller Art, Schwierigkeiten in der Material- oder Energiebeschaffung, Transportverzögerungen, Streiks, rechtmäßige Aussperrungen, Mangel an Arbeitskräften, Energie oder Rohstoff, Schwierigkeiten bei der Beschaffung von notwendigen behördlichen Genehmigungen, behördliche Maßnahmen oder ausbleibende, nicht richtige oder nicht rechtzeitige Belieferung durch Lieferanten) verursacht worden sind, die der Verkäufer nicht zu vertreten hat. Sofern solche Ereignisse dem Verkäufer die Lieferung oder Leistung wesentlich erschweren oder unmöglich machen und die Behinderung nicht nur von vorübergehender Dauer ist, ist der Verkäufer zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Bei Hindernissen von vorübergehender Dauer verlängern sich diese Liefer- oder Leistungsfristen oder verschieben sich die Liefer- oder Leistungstermine um den Zeitraum der Behinderung zuzüglich einer angemessenen Anlaufzeit. Soweit dem Käufer in Folge der Verzögerung die Abnahme der

Lieferung oder Leistung nicht zuzumuten ist, kann er durch unverzügliche schriftliche Erklärung gegenüber dem Verkäufer vom Vertrag zurücktreten. Dies gilt auch, wenn die Umstände bei Unterlieferern oder beim Hersteller eintreten.

5. Der Verkäufer ist zu Teillieferungen und Teilleistungen berechtigt, wenn
 - die Lieferung für den Käufer im Rahmen des vertraglichen Bestimmungszwecks verwendbar ist,
 - die Lieferung der restlichen bestellten Ware sichergestellt ist und
 - dem Käufer kein erheblicher Mehraufwand oder zusätzlich Kosten entstehen (es sei denn, der Verkäufer erklärt sich zur Übernahme dieser Kosten bereit.)
6. Gerät der Verkäufer mit einer Lieferung oder Leistung in Verzug oder wird ihm eine Lieferung oder Leistung, gleich aus welchem Grund unmöglich, so ist die Haftung des Verkäufers auf Schadensersatz nach Maßgabe des § 11 dieser allgemeinen Zahlungs- und Lieferbedingungen beschränkt.
7. Kommt der Käufer in Annahmeverzug, so ist der Verkäufer berechtigt, Ersatz des ihm entstehenden Schadens einschließlich etwaiger Mehraufwendungen zu verlangen. Weitergehende Ansprüche bleiben vorbehalten.

§ 5 Erfüllungsort und Gefahrenübergang

1. Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis ist 74257 Untereisesheim, soweit nichts anderes bestimmt ist.
2. Die Gefahr geht auf den Käufer über, sobald die Sendung an die den Transport ausführende Person übergeben worden ist oder zwecks Versendung das Lager des Verkäufers verlassen hat. Dies gilt auch dann, wenn es sich um Teillieferungen handelt oder der Verkäufer noch andere Leistungen, wie z. B. die Versandkosten oder Anfuhr übernommen hat. Wird der Versand in Folge eines Umstandes, dessen Ursache beim Käufer liegt, verzögert, geht die Gefahr mit der Meldung der Versandbereitschaft auf ihn über.
3. Lagerkosten nach Gefahrübergang trägt der Käufer. Bei Lagerung durch den Verkäufer betragen die Lagerkosten 2 % des Rechnungsbetrags der zu lagernden Liefergegenstände pro abgelaufene Woche. Die Geltendmachung und der Nachweis weiterer oder geringerer Lagerkosten bleiben vorbehalten.
4. Mit Eintritt des Annahmeverzuges geht die Gefahr der zufälligen Verschlechterung und des zufälligen Untergangs auf den Käufer über.

§ 6 Transport

1. Sämtliche Transportkosten gehen zu Lasten des Käufers, es sei denn, dies ist in unseren besonderen Zahlungs- und Lieferbedingungen anders vorgesehen oder ausdrücklich anders vereinbart.
2. Die Versandart und die Verpackung unterstehen dem pflichtgemäßen Ermessen des Verkäufers.
3. Sofern dem Verkäufer Schadensersatzansprüche gegen einen Transportunternehmer zustehen, werden diese an den Käufer abgetreten.

§ 7 Eigentumsvorbehalt und Forderungssicherung

1. Bis zur Erfüllung aller Forderungen einschl. sämtlicher Saldoforderungen aus Kontokorrent, die dem Verkäufer aus jedem Rechtsgrund gegen den Käufer jetzt oder künftig zustehen, werden dem Verkäufer die folgende Sicherheiten gewährt, die er auf Verlangen nach seiner Wahl freigeben wird, soweit ihr Wert die Forderungen nachhaltig um mehr als 20 % übersteigt.
2. Die Ware bleibt Eigentum des Verkäufers. Bei vollständig ausgeglichenen Kontokorrent geht das Eigentum an der Ware auf den Käufer über.
3. Die Ware, sowie die, nach den folgenden Bestimmungen an ihre Stelle tretende, vom Eigentumsvorbehalt umfasste Ware, wird im Folgenden als Vorbehaltsware bezeichnet.
4. Der Käufer verwahrt die Vorbehaltsware unentgeltlich für den Verkäufer. Weitergehende Ansprüche bleiben vorbehalten.
5. Der Käufer ist berechtigt, die Vorbehaltsware im ordnungsgemäßen Geschäftsverkehr zu verarbeiten und zu veräußern, solange er nicht in Verzug ist. Verpfändungen oder Sicherungsübereignungen sind unzulässig.
6. Wird die Vorbehaltsware vom Käufer verarbeitet oder umgebildet, so wird vereinbart, dass die Verarbeitung und Umbildung im Namen und für Rechnung des Verkäufers als Hersteller erfolgt (jedoch ohne Verpflichtung für ihn) und der Verkäufer unmittelbar das Eigentum oder – wenn die Verarbeitung oder Umbildung aus Stoffen mehrerer Eigentümer erfolgt oder der Wert der verarbeiteten oder umgebildeten Sache höher ist als der Wert der Vorbehaltsware – das Miteigentum (Bruchteileigentum) an der neu geschaffenen Sache im Verhältnis des Werts der Vorbehaltsware zum Wert der neu geschaffenen Sache erwirbt. Für den Fall, dass kein Eigentumserwerb beim Verkäufer eintreten sollte, überträgt der Käufer bereits jetzt sein künftiges Eigentum oder - im o.g. Verhältnis - Miteigentum an der neu geschaffenen Sache zur Sicherheit an den Verkäufer. Wird die Vorbehaltsware mit anderen Sachen zu einer einheitlichen Sache verbunden oder untrennbar vermischt und ist eine der anderen Sachen als Hauptsachen anzusehen, so überträgt der Käufer, soweit die Sache ihm gehört, dem Verkäufer anteilig das Miteigentum an der einheitlichen Sache in dem in Satz 1 genannten Verhältnis.
7. Die, aus dem Weiterverkauf oder einem sonstigen Rechtsgrund (Versicherung, unerlaubte Handlung) bezüglich der Vorbehaltsware, entstehenden Forderungen einschl. sämtlicher Saldoforderungen aus Kontokorrent – bei Miteigentum des Verkäufers an der Vorbehaltsware anteilig entsprechend dem Miteigentumsanteil - tritt der Käufer bereits jetzt sicherungshalber in vollem Umfang an den Verkäufer ab. Der Verkäufer ermächtigt ihn widerruflich, die an den Verkäufer abgetretenen Forderungen für dessen Rechnung in eigenem Namen einzuziehen. Auf Verlangen des Verkäufers hat der Käufer den Schuldner der abgetretenen Forderungen zu benennen und umfassend Auskunft zu erteilen (nicht ausreichend ist, dem Verkäufer Einsicht in Bücher und Geschäftspapiere zu gewähren) sowie dem Schuldner die Abtretung anzuzeigen.

Der Verkäufer ist berechtigt, dem Schuldner die Abtretung auch selbst anzuzeigen.

Das Recht, die Vorbehaltsware zu veräußern und die Einzugsermächtigung erlischt, wenn der Käufer seine Zahlungen einstellt, selbst Insolvenzantrag stellt, ihm gegenüber Zwangsvollstreckungsmaßnahmen ergriffen werden oder über sein Vermögen das gerichtliche Insolvenzverfahren eröffnet oder dessen Eröffnung mangels Masse abgelehnt wird.

8. Bei Zugriffen Dritter auf die Vorbehaltsware oder die (voraus-) abgetretenen Forderungen, insbesondere Pfändungen, wird der Käufer auf das Eigentum des Verkäufers hinweisen und diesen unverzüglich benachrichtigen, damit der Verkäufer seine Eigentumsrechte durchsetzen kann. Soweit der Dritte nicht in der Lage ist, dem Verkäufer die in diesem Zusammenhang entstehenden gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten zu erstatten, haftet hierfür der Käufer.
9. Bei vertragswidrigem Verhalten des Käufers, z. B. Zahlungsverzug, ist der Verkäufer nach vorheriger Setzung einer angemessenen Frist berechtigt, die Vorbehaltsware zurückzunehmen oder ggf. Abtretung der Herausgabeansprüche des Käufers gegen Dritte zu verlangen. Die Zurücknahme, sowie die Pfändung der Vorbehaltsware durch den Verkäufer, stellt einen Rücktritt vom Vertrag dar. Der Verkäufer ist berechtigt, die Vorbehaltsware nach Rücknahme zu verwerten. Nach Abzug eines angemessenen Betrags für die Verwertungskosten ist der Verwertungserlös mit den uns vom Käufer geschuldeten Beträgen zu verrechnen.
10. Der Käufer räumt dem Verkäufer das Recht zum Betreten seines Geländes, zur Kennzeichnung oder Wegnahme der gelieferten Ware ein. Die Kosten für die Rücknahme trägt der Käufer.

§ 8 Zahlungen

1. Für sämtliche Zahlungsverpflichtungen des Käufers gelten zusätzlich die besonderen Zahlungs- und Lieferbedingungen des Verkäufers in der jeweils gültigen Fassung; dies gilt auch für die Gewährung von Skonto.
2. Der Verkäufer ist berechtigt, Zahlungen des Käufers zunächst auf dessen ältere Schulden anzurechnen, und wird den Käufer über die Art der erfolgten Verrechnung informieren. Sind bereits Kosten und Zinsen entstanden, so ist der Verkäufer berechtigt, die Zahlung zunächst auf die Kosten, dann auf die Zinsen und zuletzt auf die Hauptleistung anzurechnen.
3. Eine Zahlung gilt erst dann als erfolgt, wenn der Verkäufer über den Betrag verfügen kann. Im Falle von Schecks gilt die Zahlung erst als erfolgt, wenn der Scheck eingelöst wird.
4. Wechsel, soweit sie in Zahlung genommen werden, werden nur gegen Erstattung der Bank-, Diskont- und Einziehungsspesen angenommen. Wechselakzepte mit einer Laufzeit von mehr als 3 Monaten werden nicht angenommen, soweit nichts anderes vereinbart ist.
5. Leistet der Käufer bei Fälligkeit nicht, so sind die ausstehenden Beträge ab dem Tag der Fälligkeit mit 5 % p. a. zu verzinsen; ab Verzugsbeginn

sind ausstehende Beträge mit dem gesetzlichen Verzugszins zu verzinsen; die Geltendmachung höherer Zinsen und weiterer Schäden im Falle des Verzugs bleibt unberührt.

6. Gerät der Käufer mit einer Zahlung in Verzug, gelten im Übrigen die gesetzlichen Regelungen.
7. Der Käufer kann gegen Forderungen des Verkäufers nur mit unbestrittenen, vom Verkäufer anerkannten und rechtskräftig festgestellten Forderungen oder mit Forderungen, die im Gegenseitigkeitsverhältnis zur Forderung des Verkäufers stehen, aufrechnen. Der Käufer ist zur Ausübung eines Zurückbehaltungsrechts nur befugt, soweit sein Gegenanspruch auf dem gleichen Vertragsverhältnis beruht.
8. Der Verkäufer ist berechtigt, noch ausstehende Lieferungen oder Leistungen nur gegen Vorauszahlung oder gegen Sicherheitsleistung auszuführen oder zu erbringen, wenn ihm nach Abschluss des Vertrages Umstände bekannt werden, welche die Kreditwürdigkeit des Käufers wesentlich zu mindern geeignet sind (insbesondere ein Scheck nicht eingelöst werden kann oder der Käufer seine Zahlungen einstellt) und durch welche die Bezahlung der offenen Forderungen des Verkäufers durch den Käufer aus dem jeweiligen Vertragsverhältnis (einschließlich aus anderen Einzelaufträgen, für die derselbe Rahmenvertrag gilt) gefährdet wird. § 321 Abs. 2 BGB bleibt unberührt.

§ 9 Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel

1. Der Verkäufer übernimmt über die gesetzlichen Gewährleistungsgründe hinaus insbesondere keine Gewähr für Schäden, die aufgrund der Nichtbeachtung der technischen Anleitungen des Verkäufers bzw. Herstellers, ungeeignete und unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte Montage bzw. Inbetriebnahme durch den Käufer oder Dritte, natürliche Abnutzung, fehlerhafte oder nachlässige Behandlung, chemische, elektrochemische oder elektrische Einflüsse entstanden sind. Die Gewährleistung entfällt, wenn der Käufer ohne Zustimmung des Verkäufers den Liefergegenstand ändert oder durch Dritte ändern lässt und die Mängelbeseitigung hierdurch unmöglich oder unzumutbar erschwert wird. Auf jeden Fall hat der Käufer die durch die Änderungen entstehenden Mehrkosten der Mängelbeseitigung zu tragen.
2. Die Gewährleistung beträgt 1 Jahr und beginnt mit Lieferung der Ware. Diese Frist gilt nicht für Schadenersatzansprüche des Käufers aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder aus vorsätzlichen und grob fahrlässigen Pflichtverletzungen des Verkäufers oder seiner Erfüllungsgehilfen, welche jeweils nach den gesetzlichen Vorschriften verjähren.
3. Die gelieferten Gegenstände sind unverzüglich nach Ablieferung an den Käufer oder an den von ihm bestimmten Dritten sorgfältig zu untersuchen. Sie gelten hinsichtlich offensichtlicher Mängel oder anderer Mängel, die bei einer unverzüglichen, sorgfältigen Untersuchung erkennbar gewesen wären, als vom Käufer genehmigt, wenn dem Verkäufer nicht binnen 7 Werktagen nach Ablieferung eine

schriftliche Mängelrüge zugeht. Hinsichtlich anderer Mängel gelten die Liefergegenstände als vom Käufer genehmigt, wenn die Mängelrüge dem Verkäufer nicht binnen 7 Werktagen nach dem Zeitpunkt zugeht, in dem sich der Mangel zeigte; war der Mangel für den Käufer bei normaler Verwendung bereits zu einem früheren Zeitpunkt erkennbar, ist jedoch dieser frühere Zeitpunkt für den Beginn der Rügefrist maßgeblich.

4. Auf Verlangen des Verkäufers ist ein beanstandeter Liefergegenstand frachtfrei an den Verkäufer zurückzusenden. Bei berechtigter Mängelrüge vergütet der Verkäufer die Kosten des günstigsten Versandweges; dies gilt nicht, soweit die Kosten sich erhöhen, weil der Liefergegenstand sich an einem anderen Ort als dem Ort des bestimmungsgemäßen Gebrauchs befindet.
5. Bei Mängeln ist der Verkäufer nach seiner innerhalb angemessener Frist zutreffenden Wahl zunächst zur Nachbesserung oder Ersatzlieferung verpflichtet und berechtigt. Im Falle des Fehlschlagens, d. h. der Unmöglichkeit, Unzumutbarkeit, Verweigerung oder unangemessenen Verzögerung der Nachbesserung oder Ersatzlieferung, kann der Käufer vom Vertrag zurücktreten oder den Kaufpreis angemessen mindern.
6. Handelt es sich bei dem Endabnehmer des gelieferten Gegenstands in der Lieferkette um einen Verbraucher, so bleiben Rückgriffsansprüche des Käufers gegenüber dem Verkäufer nach §§ 478, 479 BGB unberührt.
7. Beruht ein Mangel auf dem Verschulden des Verkäufers, kann der Käufer unter den in § 11 bestimmten Voraussetzungen Schadensersatz verlangen.
8. Bei Mängeln von Bauteilen anderer Hersteller, die der Verkäufer aus lizenzrechtlichen oder tatsächlichen Gründen nicht beseitigen kann, wird der Verkäufer nach seiner Wahl seine Gewährleistungsansprüche gegen die Hersteller und/oder Lieferanten für Rechnung des Käufers geltend machen oder an den Käufer abtreten. Gewährleistungsansprüche gegen den Verkäufer bestehen bei derartigen Mängeln unter den sonstigen Voraussetzungen und nach Maßgabe dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen nur, wenn die gerichtliche Durchsetzung der vorstehend genannten Ansprüche gegen den Hersteller und Lieferanten erfolglos war oder, beispielsweise aufgrund einer Insolvenz, aussichtslos ist. Während der Dauer des Rechtsstreites ist die Verjährung der betreffenden Gewährleistungsansprüche des Käufers gegen den Verkäufer gehemmt.
9. Eine im Einzelfall mit dem Käufer vereinbarte Lieferung gebrauchter Gegenstände erfolgt unter Ausschluss jeglicher Gewährleistung.
10. Ansprüche gegen den Verkäufer wegen Mängeln stehen nur dem Käufer zu und sind nicht abtretbar.

§ 10 Schutzrechte

1. Der Verkäufer steht nach Maßgabe dieses § 10 dafür ein, dass der Liefergegenstand frei von Verletzungen gewerblicher Schutzrechte oder

Urheberrechte Dritter ist. Jeder Vertragspartner wird den anderen Vertragspartner unverzüglich schriftlich benachrichtigen, falls ihm gegenüber Ansprüche wegen der Verletzung solcher Rechte geltend gemacht werden.

2. In dem Fall, dass der Liefergegenstand ein gewerbliches Schutzrecht oder Urheberrecht eines Dritten verletzt, wird der Verkäufer nach seiner Wahl und auf seine Kosten den Liefergegenstand derart abändern oder austauschen, dass keine Rechte Dritter mehr verletzt werden, der Liefergegenstand aber weiterhin die vertraglich vereinbarten Funktionen erfüllt, oder dem Käufer durch Abschluss eines Lizenzvertrages das Nutzungsrecht verschaffen. Gelingt dem Verkäufer dies innerhalb eines angemessenen Zeitraums nicht, ist der Käufer berechtigt, von dem Vertrag zurückzutreten oder den Kaufpreis angemessen zu mindern. Etwaige Schadensersatzansprüche des Käufers unterliegen den Beschränkungen des § 11 dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
3. Bei Rechtsverletzungen durch vom Verkäufer gelieferte Produkte anderer Hersteller wird der Verkäufer nach seiner Wahl seine Ansprüche gegen die Hersteller und Vorlieferanten für Rechnung des Käufers geltend machen oder an den Käufer abtreten. Ansprüche gegen den Verkäufer bestehen in diesen Fällen nach Maßgabe dieses § 10 nur, wenn die gerichtliche Durchsetzung der vorstehend genannten Ansprüche gegen die Hersteller und Vorlieferanten erfolglos war oder, beispielsweise aufgrund einer Insolvenz, aussichtslos ist.

§ 11 Haftung

1. Die Haftung des Verkäufers auf Schadensersatz, gleich aus welchem Grund, insbesondere aus Unmöglichkeit, Verzug, mangelhafter oder falscher Lieferung, Vertragsverletzung, Verletzung von Pflichten bei Vertragsverhandlungen und unerlaubter Handlung ist, soweit es dabei jeweils auf ein Verschulden ankommt, nach Maßgabe dieses § 11 beschränkt.
2. Der Verkäufer haftet nicht im Falle einfacher Fahrlässigkeit seiner Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen, soweit es sich nicht um eine Verletzung vertragswesentlicher Pflichten handelt. Vertragswesentlich sind die Verpflichtung zur rechtzeitigen Lieferung des Liefergegenstandes, dessen Freiheit von Rechtsmängeln sowie solchen Sachmängeln, die seine Funktionsfähigkeit oder Gebrauchstauglichkeit mehr als nur unerheblich beeinträchtigen, sowie Beratungs-, Schutz- und Obhutspflichten, die dem Käufer die vertragsgemäße Verwendung des Liefergegenstandes ermöglichen sollen oder den Schutz von Leib oder Leben von Personal des Käufers oder den Schutz von dessen Eigentum vor erheblichen Schäden bezwecken.
3. Soweit der Verkäufer gemäß § 11 Ziffer 2 dem Grunde nach auf Schadensersatz haftet, ist diese Haftung auf Schäden begrenzt, die der Verkäufer bei Vertragsschluss als mögliche Folge einer Vertragsverletzung vorausgesehen hat oder die

er bei Anwendung verkehrsüblicher Sorgfalt hätte voraussehen müssen. Mittelbare Schäden und Folgeschäden, die Folge von Mängeln des Liefergegenstands sind, sind außerdem nur ersatzfähig, soweit solche Schäden bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Liefergegenstands typischerweise zu erwarten sind.

4. Die vorstehenden Haftungsausschlüsse und – beschränkungen gelten im gleichen Umfang zugunsten der Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen des Verkäufers.
5. Soweit der Verkäufer technische Auskünfte gibt oder beratend tätig wird und diese Auskünfte oder Beratung nicht zu dem von ihm geschuldeten, vertraglich vereinbarten Leistungsumfang gehören, geschieht dies unentgeltlich und unter Ausschluss jeglicher Haftung.
6. Die Einschränkungen dieses § 11 gelten nicht für die Haftung des Verkäufers wegen vorsätzlichen Verhaltens, für garantierte Beschaffenheitsmerkmale, wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz.

§ 12 Schlussbestimmungen

1. Für diese Geschäftsbedingungen und die gesamten Rechtsbeziehungen zwischen Verkäufer und Käufer gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11. April 1980 (CISG) gilt nicht.
2. Soweit der Käufer Kaufmann i. S. des Handelsgesetzbuchs, juristische Person des öffentlichen Rechts, öffentlich rechtliches Sondervermögen ist, oder hat er in der Bundesrepublik Deutschland keinen allgemeinen Gerichtsstand, ist unser Geschäftssitz ausschließlicher Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis unmittelbar oder mittelbar ergebenden Streitigkeiten. Zwingende gesetzliche Bestimmungen über ausschließliche Gerichtsstände bleiben von dieser Regelung unberührt.
3. Soweit der Vertrag oder diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen Regelungslücken enthalten, gelten zur Ausfüllung dieser Lücken diejenigen rechtlich wirksamen Regelungen als vereinbart, welche die Vertragspartner nach den wirtschaftlichen Zielsetzungen des Vertrages und dem Zweck dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen vereinbart hätten, wenn sie die Regelungslücken gekannt hätten.
4. Sollte eine Bestimmung in diesen Geschäftsbedingungen oder eine Bestimmung im Rahmen sonstiger Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit aller sonstiger Bestimmungen oder Vereinbarungen nicht berührt.

General Terms of OPEN OCEAN SPORTS GMBH in the relationship to other Entrepreneurs (version 01/2018),

Section 1 - Application

1. All our deliveries, services and quotes of the OPEN OCEAN SPORTS GMBH, hereinafter referred to as "Seller", are subject to these General Conditions, which are components of all the contracts we conclude with our contract partners (hereinafter referred to as "Buyer") regarding the goods or services we supply. They also apply to all future deliveries, services or quotes to the Buyer, even if not specifically agreed. Terms and conditions of the Buyer or of third parties will not apply, even if we have not objected to their application in individual cases. Even if the Buyer refers to a document which contains differing terms and conditions or indicating such, this does not constitute agreement with these terms and conditions. These Terms apply to contracts of the Seller with Buyers who are entrepreneurs (B2B).
2. Our quotes are subject to change and non-binding, unless they are expressly identified as binding or contain a defined acceptance period. Orders or jobs may be accepted by us within 14 days of receipt.
3. Our employees are not entitled to make other differing verbal agreements.
4. Information provided by us regarding the subject of the delivery or service (such as weights, dimensions and technical data) are only approximate, unless explicitly confirmed otherwise in writing. In particular, they are not guaranteed characteristics, but merely a description or identification of the delivery or service.
Normal commercial variations and deviations as stipulated by legal provisions or technical improvements are permissible, as is the replacement of components by equivalent parts if they do not lessen effectiveness with regard to the contractually intended purpose. We reserve the ownership or copyright to all quotes and cost estimates we submit, and to any drawings, diagrams, calculations, brochures, catalogues, models, tools and other materials and resources made available to the Purchaser. Unless we have given our express consent, the Purchaser may not make these items or their contents accessible to third parties, use them themselves or via third parties or reproduce them. At our request, the Purchaser must return these items to us and destroy any copies when they are no longer required by the Purchaser in the ordinary course of business or if negotiations do not result in the conclusion of a contract.

Section 2 - Pricing

1. Prices apply according to the scope of service and delivery, referred to on our order confirmation. Additional services or special services are charged separately. Prices are given in € ex works, plus applicable packing costs, VAT, customs duties on export

shipments, as well as fees and other government levies except other conditions in our Special Conditions of Sale and Delivery.

2. Prices are subject to change if the period between the conclusion of the contract and the delivery exceed 4 month. If the wage bill, material costs and the usual cost prices rise thereafter until the delivery we are entitled to rise the prices reasonably. The Purchaser is entitled to a withdrawal only if the rise of the prices are not usual in the market.

Section 3 - Change in Design and Production

Normal commercial variations and deviations as stipulated by legal provisions or technical improvements are permissible, as is the replacement of components by equivalent parts if they do not lessen effectiveness with regard to the contractually intended purpose The Seller reserve his right to deliver the goods in the particularly actual design and production if they are customary in trade and they don't affect the stipulated purpose Of these changes no rights can be generated. Especially the Seller is not obligated to make modification on products already delivered.

Section 4 - Delivery

1. Deadlines and dates for deliveries and services announced by the Seller apply only as approximations, unless a set deadline or date has been expressly promised or agreed.
2. The deadline or the date of delivery are met when the good has exited the works or the readiness for shipment has been notified. If shipment has been agreed, the delivery deadlines and dates are to be construed as the time of delivery to the shipper, carrier or other third party responsible for transportation. Otherwise, delivery deadlines and dates relate to completion at our site.
3. Without prejudice to existing rights resulting from a delay of the Buyer, we can demand an extension to delivery and service deadlines, or a postponement of delivery and service deadlines for the period in which the Buyer fails to fulfil his contractual obligations to us.
4. Liability is excluded in the case of an inability to deliver or of delays in delivery caused by a force majeure or by other events which we could not foresee at the time of contract conclusion (e.g. malfunctions of any kind, difficulties in obtaining materials or energy, transport delays, strikes, lawful lockouts, labour energy or raw material shortages, difficulties in obtaining necessary regulatory approvals, regulatory actions or failed, incorrect or late delivery by suppliers), and which for which we are not accountable. If these events significantly impede the delivery or service or make it impossible, and the hindrances occurring are not of a merely temporary nature, we are entitled to withdraw from the contract. If the hindrances are temporary, then the delivery and service deadlines are be extended or deferred by for the duration of the hindrance plus an appropriate time for starting up. If the Buyer, as a result the delay, is not expected to

accept the delivery or service, he can withdraw from the contract by giving us immediate written notification thereof. This applies to circumstances that occur at our supplier and manufacturer.

5. The Seller is entitled to short delivery if the delivery is applicable in the stipulated purpose and the delivery of the rest of the goods are ensured and the Buyer has no considerable costs and efforts (unless the Seller absorb the costs).
6. In the case of default of the Seller with the delivery or the inability to delivery in any reason whatsoever the liability of the Seller is limited to the obligations according to Section 11 of these General Conditions.
7. If the Purchaser is to be in a default of acceptance the Seller is entitled to claim compensation including his expenditures. Any further claims are reserved.

Section 5 Place of Performance; Shipping; Packaging; Transfer of Risk; Acceptance

1. The place of performance for all obligations under the contract is 74257 Untereisesheim – Germany, if there nothing specific is determined.
2. The risk passes, at the latest, upon the handing over of the delivered goods to the shipper, carrier or other third parties designated to transport the shipment to the Buyer. The beginning of the loading process is the definitive point in time, in this respect. This also applies if partial deliveries occur or if we have taken on other services, for example the shipping. If shipment or delivery is delayed due to circumstances whose cause lies with the Purchaser, risk passes to the Buyer on the day on which the item is ready for delivery and we have communicated this to the Buyer.
3. Cost for storage after the risk has passed is to be taken by the Buyer. If the Seller stores the goods the costs are 2 percent of the invoicing amount the goods per started week. All further claims are reserved.
4. In case of default of acceptance the risks of random deterioration or destruction passes to the Buyer.

Section 6 Transport

1. All costs of the transport are at the expenses of the Purchaser, unless anything else is
7. For security purposes, the Buyer hereby transfers all his claims (including all balances from the current account) which result from the sale of the products or from any other legal basis (insurance or tort law) with regard to the products subject to retention of title to the Seller. The Seller authorizes the Buyer to collect the transferred claims in his own name on behalf of the Seller. This direct debit authorization, however, may be revoked if the Buyer does not properly fulfil his payment obligations.
8. In the event of pledges, seizure or other disposals or interventions concerning the products subject to retention of title by third parties, the Buyer is obliged to inform the third

stipulated explicitly in the Specific Conditions of Sale and Delivery.

2. The manner of shipping and packaging is subjected to the professional judgement of the Seller.
3. In case that the Seller is entitled to claim compensation against the shipper these claims will be assigned to the Buyer.

Section 7 Retention of Title and Securing of the Claims

1. The goods delivered by us remain our property until the fulfilment of all our claims including all our existing or future claims of current account against the Buyer by virtue of any legal basis. Upon demand of the Buyer the Seller is obliged to release his granted securities to the extent as their value is exceeding the open claims to be secured by more than 20 %.
2. In the case that the current account is fully cleared the property of the goods passes to the Buyer.
3. The products as well as the as all goods replacing the products which are subject to retention of title pursuant to this clause, are referred to in the following as "product subject to retention of title".
4. The Buyer shall deposit the products subject to retention of title on behalf of the Seller and without consideration.
5. The Buyer may process and sell the products subject to retention of title in the course of normal business as long as he is not in delay. Pledges and creation of security interests are not admissible.
6. Processing or modifying the products subject to retention of title shall always be accomplished on behalf of the Seller as producer within the meaning of § 950 BGB. An obligation on the side of the Seller, however, shall not be created thereby. In the event that the products subject to retention of title are processed, modified, connected to or mixed with other goods which do not belong to the Seller, it is hereby agreed that the Seller shall acquire co-ownership of the new goods based on the relation of the value of the products subject to retention of title to the goods processed, modified, connected or mixed at the time of the processing, modification, connection or mixture.

party of the property of the Seller and to notify the Seller thereof without delay. All costs and damages caused thereby shall be borne by the Buyer.

9. If the Buyer does not comply with his duties provided by this Agreement, the Seller may withdraw from this Agreement after setting a deadline and may claim the products subject to retention of title to be returned or the transferring of all claims of the Buyer against third parties. In particular, a delay in payment shall be regarded as non-compliance by the Buyer. In taking back or is attaching the products subject to retention of title the Seller is withdrawing from this Agreement. After taking back the Seller is entitled to exploit the products

subject to retention of title. After deduction of a reasonable amount for the costs of exploitation the outcome can be charged with the debts of the Buyer.

10. The Seller is entitled to enter the property of the Buyer to brand or take back the products subject to retention of title. The Buyer will pay the costs for taking back the products subject to retention of title.

Section 8 Payments

1. For all Buyer's obligations to pay the Special Terms of Payment and Delivery apply. This applies especially to cash discount.
2. The Seller is entitled to balance Buyer's payments firstly to older debts. The Seller will inform the Buyer of the balance. If there are costs have been generated or default interests, the Seller is entitled to balance the payments firstly to the costs, then the default interest and finally to the main claim.
3. A payment is presumed to be carried out when the Seller is able to dispose of the amount. In case of payment by cheque the cashing of the cheque is decisive.
4. If the Seller is taking a bill of exchange the Buyer reimbursing all the cost linked with the bill of exchange. Bill of exchange with a period of acceptance of more than three month are not adequate.
5. If the Buyer doesn't pay when due he has to be paid interest of 5 % of the amount; in case of default the amount has to be paid with statutory default interest. Any further claims higher interest or compensation remain unaffected.
6. For the rest the statutory provisions are applied in case of default of the Buyer.
7. The Buyer shall be entitled to offset only insofar as the purchaser's counterclaim is acknowledged, undisputed or assessed in a legally binding judgement. The Buyer is entitled to claim retainer rights only to the extent such rights are based on the same transaction.
8. We are entitled to carry out or provide outstanding deliveries or services only against advance payment or security if, after concluding the contract, we become aware of circumstances which considerably lessen the creditworthiness of the Buyer (esp. if a cheque could not be cashed or in case of stay of payments), and which put the Buyer's payment of outstanding debts from that particular contract, or from concluded framework agreements, at risk. Sec. 312 para 2 BGB (German Civil Code) remains unaffected.

Section 9 Warranty

1. The Seller doesn't take any liability above the legal warranty for damages resulting from the following causes: non-observance of relevant technical instructions, inappropriate or improper use or handling, incorrect and inappropriate operation, excessive operational strain, faulty installation or commissioning on the part of the Buyer or third parties, forcible destruction, natural operating equipment, alternative material, mechanical, chemical or electro-chemical or electrical agents. The warranty

becomes invalid if the Buyer modifies the good supplied without the approval of the Vendor or allows this to be done by third parties and the remedying of the defect is made impossible or unreasonably harder because of this.

2. The warranty period is one year from delivery. This period does not apply to claims related to personal injury or the impaired health of the Buyer founded on the negligent breach of duty on the part of the Seller or the culpable or negligent breach of duty on the part of a legal representative or vicarious agent of the Seller; and claims based on Seller maliciously concealing the defect or assuming a specific guarantee.
3. The delivered goods must be examined carefully after delivery to the Buyer or to the third party he has designated. The goods are considered approved if we do not receive a written complaint regarding obvious defects or other defects that were visible on an immediate and thorough investigation, within seven working days after delivery of the items or otherwise within seven working days after the discovery of the defect or after any earlier date when the defect was visible to the client during normal use of the item without closer examination.
4. At request of the Seller, the alleged delivery good is to be returned to us carriage paid. If complaint is legitimate, the Seller will reimburse the cost of the cheapest shipping method. This does not apply if the costs increase if the delivery item is located at a place other than the place of specified normal use.
5. In case of non-conformity of the goods the Buyer is entitled to alternative performance in the form of subsequent improvement or delivery of conforming goods. If such alternative performance has failed, the Buyer is entitled to reduce the purchase price or to withdraw from the contract.
6. In case that the Buyer is to be claimed by a Consumer (see sec. 13 BGB) or his Customer is to be claimed by a Customer as an end user the statutory regulations of recourse of sec. 478, 479 BGB remain unaffected.
7. In case the warranty is related to a culpable breach sec. 11 of these terms are applied.
8. In case of defects in components from other manufacturers and where licensing or any other reasons do not allow us to make the necessary specifications, we can choose between making a claim for compensation directly against the manufacturer and supplier for the sum of the Buyer's invoice or ask the Buyer to do so. The in Sentence 1 named warranty against the Seller could only be claimed by the Buyer if a legal enforcement against the Producer or the Supplier is unpromising. During the lawsuit the limitation of the claim is suspended.
9. In the individual case of a sale of used goods all warranty is excluded.
10. Claims from the Buyer against the Seller can not be assigned.

Section 10 - Property rights

1. The Seller is responsible that delivered goods are not violating any patent or other industrial property rights or copyrights of third parties. The Buyer and the Seller shall notify promptly the other party in writing if any claims are asserted against him.
2. If the delivered good is violating patent or other industrial property rights or copyrights of third party, the Seller will at his choice alternative performance in the form of subsequent improvement or delivery of conforming goods. If such alternative performance has failed, the Buyer is entitled to reduce the purchase price or to withdraw. In case of damage compensation the Section 11 of this Terms are applied.
3. In the event of infringement which are caused by products from other manufacturers which we supplied we shall be entitled to choose either either to enforce our claims against the manufacturer and our own suppliers or to assign them to the Buyer. Claims of liability against the Seller for such deficiencies shall be considered as appropriate under the conditions and in the compliance of these General Terms only when the claims made to manufacturer in pursuance of the obligations have been unsuccessful or appear hopeless due, for instance, to bankruptcy.
4. The above exclusions and limitations to liability apply to the same extent for the benefit of our [managing] bodies, legal representatives, employees and other agents.
5. If we provide technical advice or consultancy and such information or advice is not within the contractually agreed scope, this is done free of charge and to the exclusion of any liability.
6. The limitations of this section do not apply to any liability claims due to wilful conduct, to guaranteed characteristics, due to injury to life, limb or health or in accordance with the product liability law.

Section 11 - Final Clauses

1. For these terms and the legal relationship between Seller and Buyer shall be ruled by the law of the Federal Republic of Germany: The United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods is not applied.
2. The place of jurisdiction for any disputes arising from the business relationship between The Seller and the Buyer is our residence if the Buyer is a merchant in the sense of the German Commercial Code (HGB), a legal entity under public law or a public law special trust or if he has no general place of jurisdiction in Germany. Mandatory legal rules governing exclusive items remain unaffected by this rule.
3. In the eventuality of the contract or this Terms containing regulatory gaps, to fill these gaps those legally effective regulations apply which the contractual parties would have agreed upon keeping in mind the cost-effective objectives of the contract and the purpose of this Terms (if they had known the regulatory gaps).
4. Should a provision be, or become, void, ineffective or unenforceable - in full or in part - the validity of the remaining provisions shall not be affected thereby.

Section 11 Liability

1. Our liability for damages, for whatever reason, but in particular due to impossibility, delay, defective or incorrect goods, breach of contract, breach of duties during contract negotiations and unlawful acts, insofar it is a matter of fault, is limited in accordance with this section.
2. The Seller is not liable in cases of simple negligence by our [managing] bodies, legal representatives, employees or other agents, as long as they do not constitute a breach of contractual obligations. Material contractual obligations include the timely delivery of defect-free delivery items and obligations which enable the Buyer to use the delivery item as per this terms, apart from breach of essential contractual obligations. Such are notably obligation of delivery on time, absence of legal deficiency and material defects with influence in use more than negligible as well as the duty to provide support, the duty to protect the Buyer and to exercise proper care, the objective of which is to enable the Buyer to use the supplied item in accordance with the contract or to protect the life and limb of the Buyer's personnel or third parties or the Buyer's property from considerable damage.
3. To the extent that the Seller is liable for damage compensation pursuant to Section 11 (2) of this terms, this liability is limited to damages which the Purchaser foresaw at the time of contract conclusion as a possible consequence of a breach of contract, or which it should have foreseen on application of due diligence. Indirect or consequential damages that result from defects in the delivered items are only eligible for compensation if such damages are to be typically expected under normal use of the delivered items.